



Agenda

9. Oktober

Maroni-Plausch

21. Oktober

Lamas zu Besuch auf den Pflegeabteilungen

30. Oktober

Abendanzug «Pastetli mit Kalbs-Brätchügeli»

20. November

Kreativnachmittag «Weihnachtsdeko»

27. November

Kaffee & Kuchen mit dem Frauenclub «Soroptimist»

Weitere Veranstaltungen & Gottesdienste:

Bitte beachten Sie unsere hausinternen Aushänge oder besuchen Sie www.rpb.ch/aktuelles.

Zertifiziert nach ISO 9001

Ein Meilenstein für Qualität

Das Regionale Pflegezentrum Baden (RPB) setzt auf höchste Qualität. Um unseren Bewohnenden die bestmögliche Lebensqualität, Betreuung, Pflege und Sicherheit zu bieten, tragen alle Mitarbeitenden den Qualitätsgedanken in sich und setzen diesen tagtäglich im Sinne der Bewohnenden um.

Im Rahmen der Strategie 2015+ haben wir gemeinsam mit der gesamten Führungsebene ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach ISO 9001 aufgebaut und umgesetzt. Im Juni wurde das System im Zuge eines dreitägigen Audits von einer externen Fachstelle auf Herz und Nieren geprüft. Das

Resultat: Das Audit wurde ohne Auflagen erfolgreich bestanden. Unser Engagement und die Professionalität unserer Arbeit wurden dabei besonders gelobt.

Die grössten Herausforderungen

Während der Entwicklung des QMS standen wir vor mehreren Herausforderungen. Die gesamte Organisation des RPB entwickelt und verändert sich im Rahmen der Strategie 2015+ laufend. Das QMS verlangt, dass die aktuell angewandten Prozesse dokumentiert sind. Eine zentrale Frage war stets, ob die aktuell angewandten Prozesse oder jene der Zukunft dokumentiert werden sollen.



Liebe Leserinnen und Leser

Der Sommer neigt sich dem Ende zu, und wir blicken auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Unser Personalfest stand dieses Jahr unter dem Motto «Space World» und war ein voller Erfolg. Gemeinsam reisten wir in die unendlichen Weiten des Weltalls und genossen eine unvergessliche Party. Es war eine wunderbare Gelegenheit, uns bei unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement zu bedanken und den Teamgeist zu stärken.

Ein weiterer Grund zur Freude ist unsere erfolgreich bestandene ISO 9001-Zertifizierung. Diese bestätigt, dass wir höchste Standards in der Qualitätssicherung und Pflege einhalten. Ein herzlicher Dank an alle, die zu diesem grossartigen Erfolg beigetragen haben.

Nun steht der Herbst vor der Tür – eine Zeit der Erneuerung und Vorbereitung auf die kommenden Monate. Wir freuen uns auf die bevorstehenden Aktivitäten und wünschen Ihnen allen eine gesunde Herbstzeit voller bunter Blätter.

Blättern Sie weiter – viel Spass.

Herzlichst

Hans Schwendeler, Direktor

Fortsetzung von Seite 1

Die Pandemie stellte uns zusätzlich vor grosse Hürden: Alle verfügbaren Ressourcen waren gebunden, um die bestmögliche Betreuung unserer Bewohnenden sicherzustellen. Nach der Pandemie, als die Bettenbelegung tief war, mussten wir die Ressourcen begrenzen, was die Arbeit am Projekt stark einschränkte. Eine weitere Herausforderung war die hohe Personalfuktuation, insbesondere in Fach- und Führungsstellen der Pflege. Dadurch ging wertvolles Know-how verloren, und vieles musste wieder neu aufgebaut werden.

Der Weg nach der Zertifizierung

Die ISO-9001-Zertifizierung ist nicht das Ende, sondern der Beginn eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Das QMS wird in den Führungsrhythmus des RPB integriert. Eine geeignete Prozessorganisation sorgt dafür, dass die bestehenden Dokumentationen laufend ergänzt und angepasst werden. So bleibt das System dynamisch und immer am Puls der aktuellen Anforderungen.

Regelmässige interne und externe Audits stellen sicher, dass die Wirksamkeit des QMS dauerhaft überprüft wird.

Nutzen für das RPB und seine Dienstleistungen

Ein strukturiertes Qualitätsmanagement stärkt das vernetzte Denken und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Dank klar definierten Zuständigkeiten und standardisierten Abläufen wird die Effizienz gesteigert. So gewinnen unsere Mitarbeitenden wertvolle Zeit für die Pflege und Betreuung unserer Bewohnenden.

Das Qualitätsmanagement fordert, dass wir uns kontinuierlich auf die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen – Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende – ausrichten und unsere Dienstleistungen regelmässig hinterfragen und optimieren.

Mit Hilfe von Instrumenten wie Familiengesprächen wird die Zufriedenheit erhoben und als Grundlage für Verbesserungen genutzt.

Dank des QMS können wir im RPB auch in Zukunft höchste Dienstleistungsqualität sicherstellen – für das Wohl unserer Bewohnenden und zum Nutzen aller Beteiligten. (rhu)



Gesundheit im Alltag

Weniger Wartezeiten, mehr Bewegung

Die beiden Teams der Aktivierung und Therapien haben festgestellt, dass viele Mitarbeitende regelmässig den Lift nutzen. Die Lifte im Palace und in der Résidence erleichtern den Alltag erheblich, doch Treppensteigen ist viel gesünder! Was wäre, wenn das Liftfahren künftig Konsequenzen mit sich brächte?

Die Herausforderung

Alle Mitarbeitenden beider Teams nehmen für den Stockwerkwechsel die Treppe. Wer dennoch den Lift benutzt, bringt einen «Kuchen» mit. Ausgenommen sind jene, die Bewohnende begleiten oder einen

Wagen wie eine Rikscha, Boys oder andere von Menschenkraft angetriebene Fahrzeuge schieben.

Der Mehrwert

Die Wartezeiten für diejenigen, die auf den Lift angewiesen sind, verkürzen sich, während die Schrittzahl für jene steigt, die die Treppe nutzen. Treppensteigen fördert die Gesundheit, kurbelt den Stoffwechsel an und verbessert potenziell die geistige Fitness.

Mit dieser Aktion möchten wir alle Mitarbeitenden motivieren, weniger den Lift zu nutzen und stattdessen die Treppe zu wählen. (jhe / lth)

10 Fragen an...

Mitarbeitende stehen Rede und Antwort in der neuen Rubrik

Name Victoria Antonyrasa

Team Reinigung / Wäscherei / Einkauf

Lieblingessen

Das, was gut schmeckt

Beste Entscheidung Eine gute Mutter & Ehefrau zu sein

Lieblingort 5430 Wettingen

Etwas, das Dir am Herzen liegt

Menschen, die mir in schlechten Zeiten helfen, meine Vorgesetzten sowie meine Kolleginnen

Was gönnst Du Dir nach einem intensiven Arbeitstag Musik hören oder ein Nickerchen machen

Dein nächstes Reiseziel Spanien

Welches Buch empfiehlst Du Deinen Freunden Die Bibel

Sommer oder Winter Sommer

Welcher Aspekt Deiner Arbeit ist Dir am wichtigsten Sauberkeit, Freundlichkeit & Kommunikation

Lebensmotto

Jeden Tag glücklich sein



Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Susanne Bakalis zum 77.
 Josefa Banu-Garcia zum 87.
 Dora Baumgartner zum 89.
 Fritz Bigler zum 84.
 Heinz Bolliger zum 85.
 Christian Burkhardt zum 66.
 Christiane Decrauzat zum 78.
 Josefine Füglistaler-Münger zum 91.
 Asim Halilagic zum 80.
 Gottfried Hunziker zum 94.
 Theodor Imhof zum 65.
 Gion-Battista Levy-Beck zum 82.
 Elda Lüscher zum 97.
 Bruno Meier zum 82.
 Iris Nefflen zum 96.
 Christina Schnopp zum 70.
 Pourandokht Shahrदार zum 95.
 Hansrudolf Vatter zum 88.
 Erika Wiedmer zum 80.
 Wilma Zink zum 81.



Impressionen

Bewohnerausflug | Personalfest | Zivilschutzzeinsatz





Der Stadtrat Baden besucht die RPB-Baustelle; es fehlt Ruth Müri.

Der Stadtrat auf der Baustelle

Baufortschritte unter fachkundiger Führung bestaunt

Neben den reichbefruchteten Sitzungen nimmt sich der Stadtrat jedes Quartal einmal Zeit, um «raus» zu gehen und sich vor Ort über verschiedene wichtige Vorhaben und Projekte in der Stadt zu informieren. Dazu gehört unbedingt auch der Neubau des RPB.

Am 19. August durften wir bei strahlendem Wetter die beeindruckenden Baufortschritte unter fachkundiger Führung erleben und bestaunen.

Auch wenn manche Gebäude noch nicht stehen, konnten wir uns insbesondere im Trakt A ein gutes Bild machen von den zukünftigen Angeboten: die grosse Küche mit der perfekten logistischen Anbindung an die Anlieferung, der lichtdurchflutete Saal, das Restaurant, die grosszügigen Pflegeabteilungen mit den Ausblicken ins Grüne und den Gemeinschaftszonen, die Bewohnenden und Mitarbeitenden einen attraktiven Mehrwert bieten. Die Verantwortlichen von Arcanus und Hans Schwendeler konnten auch denjenigen kompetente Antworten

geben, die sich für Details interessierten: wo sind die Technikräume, wie schwer sind die raumhohen Fenster, wie funktioniert die Energieversorgung, die Heizung, wo schliesst die Tiefgarage an die Keller der Alterswohnungen an ...?

Und aus Sicht der Stadt Baden ist ebenso wichtig, dass das Areal auch in Zukunft eine hohe Aufenthaltsqualität aufweist, die Wege für die Menschen im Quartier offen sind und sich die Generationen hier begegnen können. Auch davon liessen wir uns, wenn auch im Moment vor allem anhand der Pläne, überzeugen.

Wir drücken weiterhin alle Daumen und wünschen insbesondere einen weiterhin unfallfreien Verlauf dieser für Baden wegweisenden Baustelle – die «Hülle» für das zukünftige Angebot gemäss der Strategie 2015+ für die ganze Region Baden!

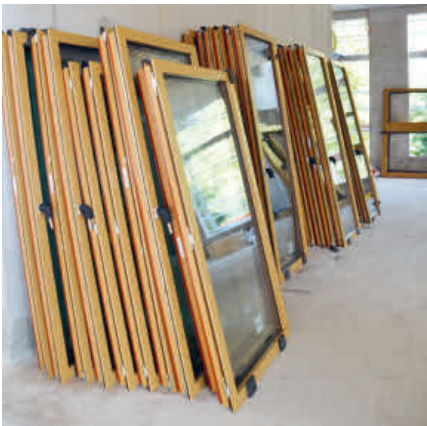
Besten Dank für den beeindruckenden Einblick und das hervorragende Baustellen-Catering! (rda)



Blick von der Schartenstrasse auf den künftigen Saal und Pflegeabteilungen.



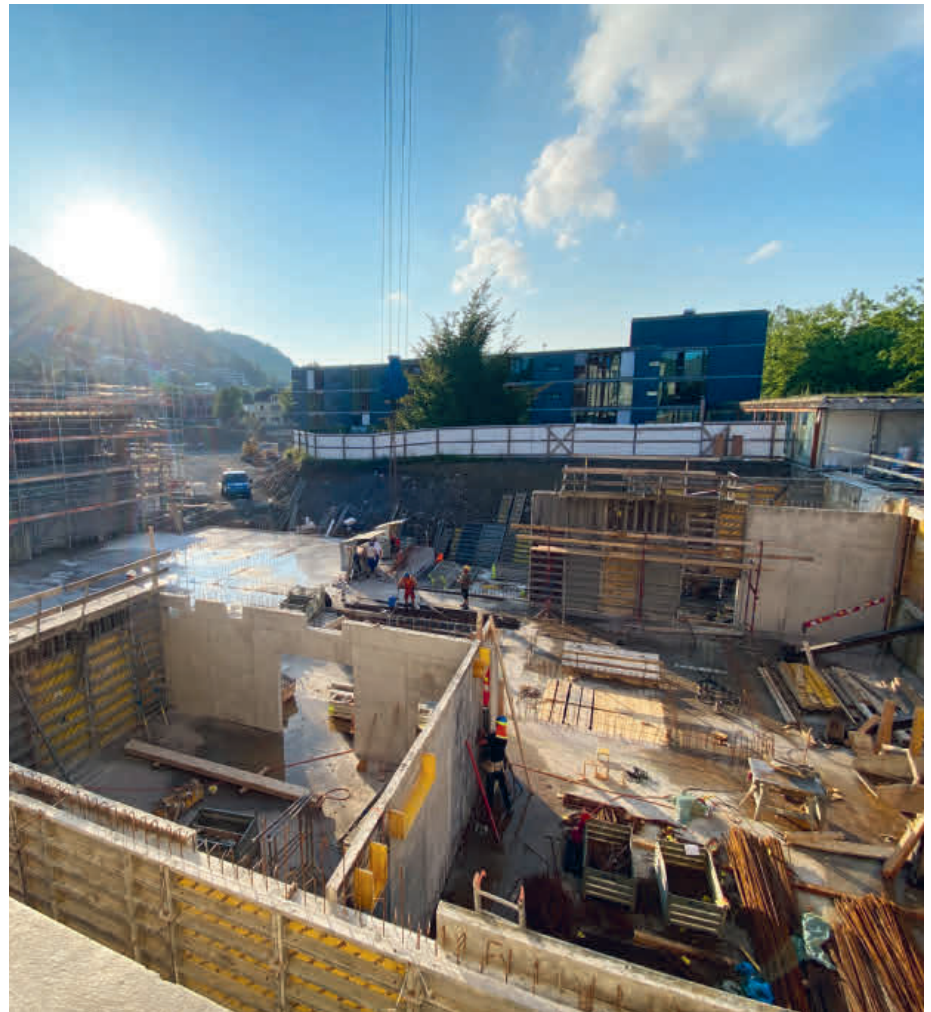
Der Rückbau des kleinen Reststücks «Anbau Nord» erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.



Die Fenster warten auf ihre Montage.



Künftiger Flur im Wohnbereich Demenz.



1. Untergeschoss Lagerräume, Baublock B.



West-Ansicht auf das «Mock-up».



Der Stadtrat ist beeindruckt ...



Die Aushubarbeiten für die Alterswohnungen sind erfolgt – die ersten Wände im Untergeschoss entstehen.



Der Neubau wächst von Tag zu Tag. Der Innenausbau hat bereits begonnen.

Farbkonzept für den Neubau: Inspiriert vom «Palace»

Die harmonische Verbindung von Alt und Neu



In der letzten Ausgabe des Zeitspiegels wurde das Mock-up der neuen Fassade detailliert beschrieben. Es zeigt auf, wie das zukünftige RPB aussehen wird. Mittlerweile hat sich die Planung weiterentwickelt: Das Farb- und Materialkonzept wurde sowohl von der Stadt Baden als auch von der Bauherrschaft genehmigt. Die Fassadengestaltung für die Neubauten der Pflege, die Alterswohnungen sowie das denkmalgeschützte «Palace»-Gebäude ist nun definitiv. Die aktuellen Visualisierungen verdeutlichen das Gesamtkonzept der Fassade.

Historische Farbanalyse

Unser Architektenteam hat viel Zeit in die Ausarbeitung des Farbkonzeptes investiert. Besonders wichtig ist, dass sich die Gebäude harmonisch in die Umgebung einfügen. In einem ersten Schritt analysierten die Farbspezialisten von Graber Pulver die Farbtöne der umliegenden Gebäude. Beim «Palace»-Gebäude wurde zudem eine spezielle Farbanalyse durchgeführt, um die ursprünglichen Fassadenfarben zu bestimmen. Interessanterweise weicht die heutige Fassade nur wenig von den Originalfarbtönen ab. Ziel ist es, das «Palace» in seinem Originalzustand wiederherzustellen – dies betrifft auch die Fassade.

Farbgestaltung der Neubauten

Die Farben des «Palace» bilden die Grundlage für die Farbwahl der neuen Gebäude. Gemeinsam mit den Architekten von Graber Pulver entschied die Bauherrschaft, dass sich das Alterswohnen und der Pflege-Neubau farblich voneinander unterscheiden dürfen. Während der Neubau der Pflege kräftigere und auffälligere Farben erhält, wirkt der Aussenputz in Kombination mit den farbigen Fensterrahmen bewusst kontrastreich. Die drei Punktbauten entlang der Schönaustrasse hingegen fügen sich durch ihre dezenteren Farben harmonisch ins Umfeld ein.

Ein zentrales Gestaltungselement bleibt die Fensterfarbe, die im Pfelegetrakt markant, bei den Alterswohnungen jedoch zurückhaltender ausgewählt wurde. Auch die Geländer der beiden Gebäude sind in denselben Farbtönen gehalten, was eine visuelle Verbindung schafft.

Innenraumgestaltung in Planung

Als nächster Schritt steht das Farbkonzept der Innenräume an. Es wird in Abstimmung mit der Fassadengestaltung entwickelt, sodass am Ende ein harmonisches Gesamtkonzept entsteht, das Alt und Neu auf natürliche Weise verbindet. (ag)



Fortsetzung von Seite 4





Wir gratulieren zum Geburtstag im November

Verena Regula Allenspach zum 80.
 Gabriele Bamberger zum 67.
 Rita Daniela Buso zum 74.
 Stefan Horisberger zum 59.
 Dusanka Lazic zum 89.
 Christine Beatrice Linder zum 71.
 Manuela Meier zum 64.
 Bogoslav Miljanovic zum 65.
 Susanne Rechsteiner zum 85.
 Fridolin Schmid zum 86.
 Gyan-Devi Sharma zum 80.
 Theresia Steinegger-Erne zum 65.
 Anatolii Yezhov zum 65.

Schützen Sie sich und andere!

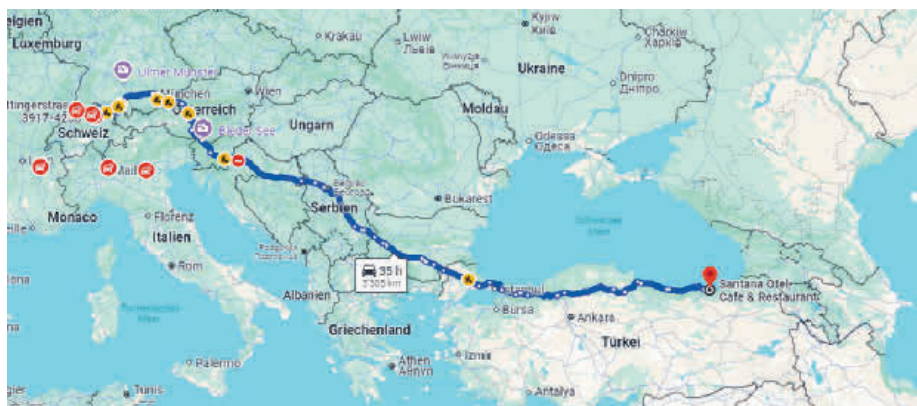
Grippe- und Corona-impfungen für Bewohnende und Mitarbeitende

Auch in diesem November bieten wir unseren Bewohnenden, Mitarbeitenden und den Freiwilligen Helferinnen und Helfer die kostenlose Impfung an. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Ihre zuständige Ärztin oder Ihren Arzt.

Wir
beugen
vor!

RPB-Mitarbeitende radeln «bis ans Schwarze Meer»

«Bike-to-work» 2024



Was 2010 begann, ist mittlerweile eine feste Tradition im RPB: «Bike to Work». Im Juni traten sieben RPB-Teams fleissig in die Pedale und legten insgesamt 3'305 Kilometer zurück – das entspricht einer Strecke von Baden bis zur Schwarzmeerküste in Trabzon, Türkei.

Für die 30 Teilnehmenden stand der Spass im Vordergrund. «Wir machen mit, weil es Freude bereitet und wir gleichzeitig etwas Gutes für unsere Gesundheit tun», so eine Mitarbeitende. Zusätzlich konnte das RPB durch die Aktion 476 kg CO₂ einsparen, was einer Autofahrt

von bis zu 4'000 Kilometern oder dem Stromverbrauch eines Haushalts über 3,5 Monate entspricht.

Der krönende Abschluss der Aktion war der traditionelle Apéro, bei dem die Teams stolz die zurückgelegte Strecke auf Google Maps bestaunten. Einige waren sich alle: Auch nächstes Jahr wird wieder kräftig in die Pedale getreten. Ein grosses Dankeschön geht an alle, die mitgemacht haben. Und obwohl die Kilometer nun nicht mehr gezählt werden, bleibt die Motivation hoch, weiterhin mit dem Velo zur Arbeit zu kommen. (dbl)

Tanznachmittag im «Oktoberfest»-Stil

Da Bewegung nicht nur dem Körper, sondern auch der Seele gut tut, bieten wir im Jahresverlauf mehrere Tanznachmittage an. Das Motto im Herbst lautet «Oktoberfest». Die Mitarbeitenden der Aktivierung kleiden sich passend zum Thema, und auch der Saal wird entsprechend de-

koriert. Die Bewohnenden werden herzlich zum Tanz aufgefordert. Ein vertrautes Gesicht bei diesen Nachmittagen ist Yvonne Suter, unsere Alleinunterhalterin. Die Tanznachmittage sind ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms und werden immer mit Freude erwartet. (avo)

SPACE WORLD

Ein galaktisches Fest in der Tiefgarage

Freitag, 6. September 2024, 17.00 Uhr: Noch eine Stunde bis zum Personalfest. Die Tiefgarage hat sich in eine atemberaubende Partylocation verwandelt – nichts erinnert mehr an Autos oder Parkplätze. Die Dekoration ist schlichtweg überwältigend. Eine spektakuläre Lichtshow und kraftvolle Beats aus den Boxen, der Mond ist aufgegangen: Space World ist eingezogen!

18.00 Uhr: Das Fest beginnt. Das Apéro-Getränk wartet und eine vielfältige Auswahl an Knabberereien steht bereit. Hans Schwendeler begrüsst in seiner Ansprache 200 Gäste und zeigt sich sichtlich erfreut, gemeinsam mit dem OK durch die Unendlichkeit des Weltalls zu treiben.

19.00 Uhr: Das Hot Dog-Bufferet ist eröffnet. Die RPB-Küche begeistert mit einer riesigen Auswahl: Verschiedene Brote, dreierlei Würste, Zutaten wie Chilisauerkraut, Essiggurken, Coleslawsalat, Röstzwiebeln, Cheddarkäse und Blattsalat. Auch eine vegane Variante ist dabei. Es bleiben keine Wünsche offen.

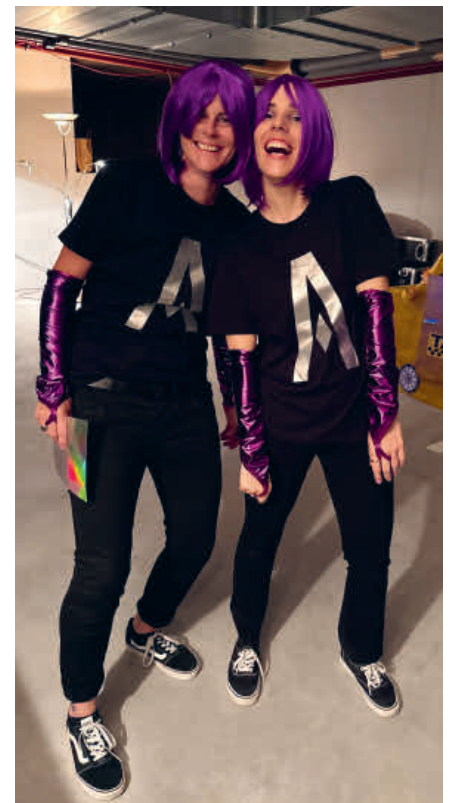
19.45 Uhr: Die Gäste stürmen das traditionelle RPB-Mitbring-Dessert-Bufferet. Für jeden ist etwas Süsses dabei.

20.15 Uhr: Die sechs angemeldeten Show-Acts treten auf. «Space Rider» (Team Medizin & Therapien), «Vom Ufo entführt» (Team Reinigung), «Space Kitchen» (Team Küche), «Plan B» (Team RB/B-Boden), «Surprise» (Team RA/TNZ) sowie «Starlight in the Galaxy» (Pflegetab) bieten kreative und professionelle Darbietungen, die das Publikum begeistern. Beim Publikumsvoting (lautester Applaus und «Gekreische») sichert sich «Plan B» den begehrten Hauptpreis: Tickets für den Europa-Park.

21.30 Uhr: Jetzt legt DJ Michèle richtig los. Musik und Tanz stehen im Mittelpunkt, während an der galaktischen Bar mit Voll- und Leermund-Bier der Durst gelöscht wird. Eine Fotobox hält die schönsten Momente des Abends fest.

23.00 Uhr: Das Personalfest 2024 klingt aus, die Gäste verlassen die «Space World» um wieder in die eigene Welt einzutauchen.

01.00 Uhr: Das Fest ist Geschichte. Dank vieler helfender Hände verwandelt sich die Tiefgarage wieder in einen normalen Autoabstellplatz. Ein grosser Dank gilt dem OK und allen Helferinnen und Helfern für dieses aussergewöhnliche, galaktisch schöne Fest! (phw)



1. August Feier im «Garten der Erinnerung»

Der Nationalfeiertag wird im RPB jedes Jahr gebührend gefeiert. Alle Bewohnenden und ihre Angehörigen sowie die Freiwilligen Helfer waren herzlich eingeladen. Zum ersten Mal fand die Feier im neu gestalteten «Garten der Erinnerung»

statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die «D'urchige Tösstaler», die von Beginn an für eine tolle Stimmung sorgten. Direktor Hans Schwendeler begrüsst alle Anwesenden und dankte allen Mitarbeitenden für die hervorragende Organi-

sation. Die Festrede hielt dieses Jahr Regula Dell'Anno-Doppler, VR-Präsidentin des RPB und Stadträtin von Baden. Das leibliche Wohl lag in den Händen der RPB-Küchen-Crew und des Restaurant-Teams. Es war eine rundum gelungene Feier. (avo)



Wir nehmen Abschied

Klara Enderli
 Anna Frei
 Selina Hugentobler
 Bruna Jetzer
 Blazenska Jezdovic
 Martha Meier
 Paul Neuenschwander
 Narciso Guillermo Vier
 Erika Wiedmer
 Regina Zürni

Impressum

Auflage: 1200 Exemplare

Nächste Ausgabe:

Dezember 2024 / Januar 2025

Redaktion: Andrea Vogel-Wendel (avw),
 Jasmin Fritschi (jfr), Karin Grüning (kgr),
 Annette Vogelbacher (avo), Philipp
 Wassmer (phw)

Beiträge: Denis Blazak (dbl), Regula
 Dell'Anno-Doppler (rda), Annette
 Gabriel (ag), Jeannine Hertel (jhe),
 Marie Rocholl (mro), Hans Schwendeler
 (hs), Leo Thomi (lth)

Fotos: Portrait S. 2 zVg, Kristin Herz,
 Eva Lima, Annette Vogelbacher,
 Andrea Vogel-Wendel

Adresse:

Regionales Pflegezentrum Baden AG
 Redaktion «Zeitspiegel»
 Wettingerstrasse | 5400 Baden
 +41 56 203 82 00 | www.rpb.ch

**Besuchen und folgen
 Sie uns auf**



Flexpool Pflege für mehr Qualität und Entlastung

Ein flexibles Arbeitsmodell für ausgebildete Pflegefachpersonen

Der steigende Bedarf an Gesundheits- und Betreuungsfachpersonen ist im Schweizer Gesundheitswesen allgegenwärtig. Statistiken des Beratungsinstitutes PWC zeigen, dass dieser Trend in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird. Personelle Engpässe gehören mittlerweile zum Alltag in vielen Pflegeeinrichtungen.

Um dennoch jederzeit eine sichere, personalisierte und qualitativ hochwertige Betreuung zu gewährleisten, haben wir seit August ein innovatives Arbeitsmodell eingeführt: den Flexpool Pflege.

Flexibilität und bedarfsgerechter Einsatz

Der Flexpool Pflege bietet den Pflege- und Betreuungskräften die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten selbst festzulegen. Gleichzeitig stellt dieses Modell sicher, dass Pflege- und Betreuungsfachpersonen dort eingesetzt werden, wo der Bedarf am grössten ist – sei es bei Dienstaussfällen oder erhöhtem Arbeitsaufkommen. So wird eine lückenlose Betreuung unserer Bewohnenden sichergestellt und das bestehende Personal entlastet. Um diese Anforderungen zu erfüllen, rekrutiert der Flexpool ausschliesslich hochqualifizierte Mitarbeitende, die flexibel und kompetent auf verschiedenen Abteilungen einspringen können.

Vorteile für Pflegefachpersonen

Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Flexible Arbeitszeiten ermöglichen eine bessere Integration von Beruf, Familie und Privatleben. Besonders interessant ist dieses Modell für Pflegepersonen mit privaten oder beruflichen Verpflichtungen, Studierende mit Pflegeausbildung, Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger sowie frisch diplomierte Pflegefachpersonen. Der Unterschied zum herkömmlichen Schichtmodell besteht vor allem in der freien Einteilung der Arbeitszeiten.

Flexpool-Modelle

Drei verschiedene Modelle stehen den ausgebildeten Pflegefachpersonen zur Auswahl. Von «Flexpool-Fix» bis «Flexpool-Kombi» profitieren die Mitarbeitenden je nach Flexibilität von unterschiedlichen Konditionen und attraktiven Zulagen. (mro)

Mehr Infos:

